

Regierungsrat

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
www.so.ch

An die Bundeskanzlei
Bundeshaus West
3003 Bern

9. September 2003

Kantonsreferendum gegen das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003 über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin
sehr geehrte Damen und Herren

Der Kantonsrat von Solothurn hat an seiner Sitzung vom 2. September 2003 mit 85 gegen 48 Stimmen (2 Enthaltungen) beschlossen, gegen das Steuerpaket des Bundes das Kantonsreferendum im Sinne von Art. 141 Abs. 1 Buchstabe a BV zu ergreifen.

Gestützt auf

- Art. 141 Abs. 1 Buchstabe a der Bundesverfassung vom 18. April 1999¹,
- Art. 67 und 67a des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte²
- Art. 76 Abs. 1 Buchstabe g in Verbindung mit Art. 37 Abs. 1 Buchstabe e der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986³
- Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 23. Juli 2003 (RBB 2003/1327)
- Kantonsratsbeschluss vom 2. September 2003 (KRB SGB 114/2003)

stellen wir hiermit folgendes Begehren:

Das Bundesgesetz vom 20. Juni 2003⁴ über die Änderung von Erlassen im Bereich der Ehe- und Familienbesteuerung, der Wohneigentumsbesteuerung und der Stempelabgaben sei dem Volk zur Abstimmung zu unterbreiten.

¹ SR 101

² SR 161.1

³ BGS 111.1

⁴ BBl 2003, 4498

Der Kantonsrat ist aufgrund von Artikel 76 Abs. 1 Buchstabe g in Verbindung mit Artikel 37 Abs. 1 Buchstabe e der Kantonsverfassung abschliessend zuständig, das Kantonsreferendum zu ergreifen.

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

Christian Wanner
Landammann

Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Beilagen:

1. Kantonsratsbeschluss vom 2. September 2003 (KRB SGB 114/2003)
2. Botschaft und Entwurf des Regierungsrates an den Kantonsrat von Solothurn vom 23. Juli 2003 (RRB Nr. 2003/1327)
3. Auszug aus den Verhandlungen des Kantonsrates von Solothurn vom 2. September 2003